

Müßten wir noch einmal anfangen, dann müßten wir vieles anders machen, als wir es in der Vergangenheit machten.

Liebe Genossinnen und Genossen, wäre es nicht an der Zeit, daß die Führer der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften in der Bundesrepublik nunmehr zu der Überzeugung kommen, daß es die Situation von heute erst recht erfordert, daß die Arbeiterklasse in Aktionsgemeinschaft einig und geschlossen den Kampf gegen die alten Verderber Deutschlands, des deutschen Volkes aufnimmt, sich an die Spitze im Kampf gegen die Pläne der Adenauer-Regierung stellt? (Lebhafter Beifall.)

Müßten ihnen nicht die Vorgänge in Frankreich zeigen, daß es nur eine Kraft gibt, die imstande ist, den Faschismus zu bändigen und die Arbeiter in eine glückliche Zukunft zu führen: die Einheit der Arbeiterklasse. Der „Vorwärts“ der SPD schrieb - ich glaube, es war in der Nummer vom 3. Juni -, als sich die Vorgänge in Frankreich abspielten, ungefähr folgendes: „Im französischen Parlament hat sich eine republikanische Mehrheit einer militaristisch-faschistischen Minderheit gefügt.“ Hat sich der „Vorwärts“ die Frage vorgelegt, wer dies zustande gebracht hat? - Die Vertreter der französischen Sozialdemokraten! Der „Vorwärts“ knüpfte an seine Äußerungen die Schlußfolgerung: Vielleicht glaubte Guy Mollet, daß er damit das kleinere Übel in der jetzigen Zeit für Frankreich gewählt habe. Aber, setzte der Artikelschreiber hinzu, glauben die französischen Sozialdemokraten damit Schlimmeres verhindert zu haben? Wahrscheinlich glaubt es der „Vorwärts“ selbst nicht. Aus dieser seiner eigenen Schlußfolgerung müßte doch als Resultat die Überzeugung hervorgehen, daß nunmehr der Führungsstab der Sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaften sich an die Spitze im Kampf gegen die Adenauer-Regierung und ihre käuflichen Pläne stellen müßte.

Wir aber, liebe Genossinnen und Genossen, als Teilnehmer an diesem unserem Parteitag wollen, begeistert von den Erfolgen, die wir erreicht haben, es als einen Schwur unsererseits betrachten, die Einheit der Arbeiterklasse wie ein Kleinod für alle Zeiten zu wahren und dafür zu sorgen, daß niemals gewagt werden kann, Unfrieden in unsere stolze, schöne und erfolgreiche Partei hineinzutragen.

(Während sich Genosse Otto Buchwitz zu seinem Platz begibt, erheben sich die Delegierten von den Plätzen und spenden minuten-